

Evangelische Kindertagesstätte Arche



Spatzengruppe

(für Kinder von 0 bis 3 Jahren)



Evangelische Kindertagesstätte Arche

Leben mit Kindern

Kinderkrippe, Kindergarten und Hort

Montessori-Pädagogik in Kinderkrippe, Papageien- und Igelgruppe

Lerchenweg 2, Eingang Dornbäumlesweg, 89231 Neu-Ulm/ Ludwigsfeld

Telefon: 0731 98487-20 Fax: -210

Durchwahl Krippe: 0731 98487 -28

E-Mail: arche@gmx.de

www.andreaskirche.telebus.de

Stand: Juni 2018



Wir, das Team der Arche, freuen uns, mit Ihnen und Ihrem Kind
ein Stück Lebensweg gemeinsam zu gehen!

Liebe Eltern,



Sie haben sich für Kinder entschieden. Als Kirchengemeinde freuen wir uns über Ihre Entscheidung zum Kind. Kindern und Jugendliche gehört zusammen mit Ihren Eltern eine besondere Aufmerksamkeit.

Sie benötigen eine Kinderkrippe und interessieren sich für die Spatzengruppe der „Arche“. Wir sind stolz auf unsere Kinderkrippe, ein Teil unserer Kindertagesstätte. Die Arche bildet das Herzstück unserer familienfreundlichen Gemeinde:

Vielfältige Kooperationen zwischen Kindertagesstätte und

Gemeinde sollen den uns anvertrauten Kindern zugute kommen und Begegnungsmöglichkeiten zwischen Familien fördern.

Wir verstehen unsere Kindertagesstätte als Treffpunkt und Begegnungsstätte zwischen den Generationen, als Nachbarschaftszentrum mit dem Kind als Mittelpunkt. Während unsere Gesellschaft schon weitgehend entwöhnt ist, wollen wir das „Recht des Kindes auf den eigenen Tag“ (Janusz Korczak) verteidigen, mit den Kindern lernen und mit ihnen wachsen.

Maria Montessori beschreibt das Kind als ein reines, von Gotte gesandtes Wesen: „Wir dürfen nicht nur das Kind sehen, sondern Gott in ihm. Was wir meinen ist, dass es im Kind einen göttlichen Schöpfungsanteil gibt und dass wir diesem dienen sollten.“ Gott in jedem Kind sehen – dies fordert eine Haltung zum Kind, die die Kunst der Erziehung darin sieht, das Kind nicht zu verformen, sondern ihm dabei hilft, das zu werden, was es im Keim schon ist.

„Leben teilen“ lautet das Leitmotiv der Andreaskirche. Wir freuen uns, mit Ihnen und Ihren Kindern ein Stück Lebensweg Hand in Hand gehen zu dürfen. Ich wünsche, dass es für Sie und vor allem für Ihr Kind bei uns in der Arche eine wunderbare Zeit wird.

*Ihr Bernhard Werner,
Pfarrer der Andreaskirche*

Notizen

[illegible]

12. Der Förderverein „Arche“

Der Förderverein wurde im Mai 2003 gegründet, erhielt den Status der Gemeinnützigkeit (Erziehung) und ist im Vereinsregister als „e. V.“ eingetragen. Vereinszweck ist die finanzielle Förderung der evangelischen Kindertagesstätte „Arche“.

Die Mittel dazu kommen grundsätzlich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Erlösen bei Veranstaltungen. Durch Projekte und Anschaffungen, die über die Grundausrüstung hinausgehen, soll die Kreativität der Kinder gefördert werden (Fördern – nicht „Not lindern“).

Der Förderverein arbeitet eng mit dem Träger, der Kita und dem Elternbeirat zusammen und nimmt deren Fördervorschläge auf. Der Förderverein bestimmt jedoch nicht Konzept und Pädagogik der Kita.

Der Vorstand des Fördervereins arbeitet ehrenamtlich. Der jährliche Mindest-Mitgliedsbeitrag beträgt 15,- Euro, höhere Beiträge und Spenden sind willkommen.

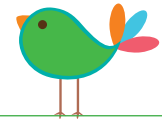
Bisher geförderte Vorhaben:

- 2004 wurde ein Brennofen mit Zubehör für Töpferarbeiten finanziert.
- 2005 wurden zwei Werkbänke, Hocker und Zubehör für den neuen Werkraum der Kita angeschafft.
- 2006 erhielten die Hortkinder zwei Einräder, die Krippe und alle Kindergartengruppen hochwertige Holzfiguren für Weihnachtskrippe, Bauernhof und Arche.
- 2007 wurde Material für das Vorschulprogramm „Zahlenland“ angeschafft.
- 2008 konnten für die Spatzengruppe Krabbelpodeste und für den Kindergarten Sprachmaterial sowie drei Bagger angeschafft werden.
- 2010 wurde ein Schäferwagen für den Garten finanziert.
- Als weiteres Fördervorhaben ist ein Vogelnest im Garten geplant.
- Desweiteren spendet der Förderverein regelmäßig verschiedene Spielmaterialien sowie religionspädagogische Materialien.



Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Fördervereins „Arche“ durch eigene Mitgliedschaft, durch Spenden, durch Werbung und Information bei Eltern, Großeltern, Onkeln, Tanten und allen, denen das Wohl der Kinder in unserer Kita „Arche“ am Herzen liegt.

Liebe Eltern!



Nun steht Ihnen ein großer Schritt bevor. Vielleicht geben Sie Ihr Kind das erste Mal in die Obhut für Sie fremder Personen. Diese Situation wollen wir, das Team der Arche, gut mit Ihnen und Ihrem Kind meistern.

Die Arche steht als Symbol dafür, dass Gott uns sicher führt. Wie Noah dazu berufen war, seine Familie und die Tiere sicher durch die Flut zu führen, spüren und tragen auch wir die Verantwortung und das Bewusstsein, die uns anvertrauten Kinder sicher durch diese Zeit zu begleiten.

Unser Bild des Kindes ist vergleichbar mit dem einer Knospe. Umhüllt von Liebe und Wärme kann sie erblühen und mit ihrer Zartheit und Schönheit die Welt bereichern. Voll Achtsamkeit und Respekt möchten wir den uns anvertrauten Kindern begegnen. Auch Sie, liebe Eltern, wollen wir begleiten, unterstützen und auffordern, Ihre Freuden und vielleicht auch Sorgen mit uns zu teilen.

In unserer pädagogischen Arbeit ist es uns wichtig, das Kind in seiner Individualität, als eigenständige Persönlichkeit zu sehen. Jedes Kind hat Fähigkeiten, die wir erkennen und schätzen wollen. Wo es noch Unterstützung und Förderung benötigt, möchten wir das Kind motivieren seinen Handlungsspielraum zu erweitern. Beste Wachstumsbedingungen für Kinder sind in liebevoller und vertrauter Umgebung gegeben – es ist uns ein großes Anliegen, diese Umgebung zu schaffen.

Wir möchten Ihnen und Ihren Kindern ein Ort der Geborgenheit und des Vertrauens sein.

Ihre

Tanja Bosch,

Diplom Sozialpädagogin,

Leiterin der Kindertagesstätte

Liebe Eltern!



Bald ist es soweit und Ihr Kind wird die Spatzengruppe besuchen. Wir freuen uns sehr, Ihr Kind kennen zu lernen, es zu begleiten und in unsere Gemeinschaft aufzunehmen. Mit dieser Elterninformation wollen wir für Sie einen kleinen Leitfaden schaffen, um Sie mit wesentlichen Aspekten unserer Arbeit vertraut zu machen. Falls Sie noch offene Fragen haben, dürfen Sie sich gerne an uns wenden. Wir begrüßen jegliches persönliches Gespräch mit Ihnen.

Ihnen und Ihrem Kind wünschen wir einen guten Start in unserer Spatzengruppe. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Spatzenteam

Debora Launhardt (Leitung der Spatzengruppe)

Lidia Weber

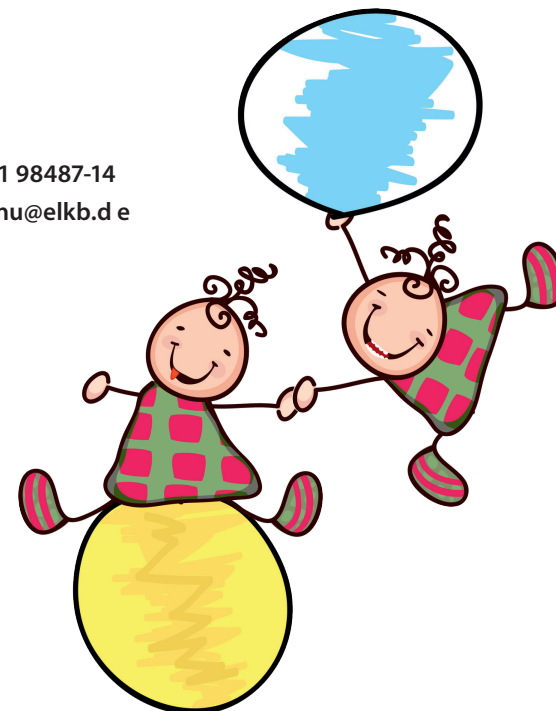


11. Angebot der Evangelischen Andreaskirche für Familien

- Mutter-Kind-Gruppen für Kinder unter 3 Jahren und ihre Eltern
- Kindergruppen für Schulkinder
- Familienfreizeit auf der Kahlrückenalpe
- Familienzeltlager in Bad Tölz
- Ökumenische Kinderbibelwoche ab 5 Jahren
- Familienskifreizeit in Obertauern
- Wöchentlicher Kirchenchor
- Wöchentlicher Posaunenchor
- Familiengottesdienste
- Kindergottesdienste
- Krabbelgottesdienste (Eltern-Kind-Gottesdienst)
- Gemeindefest gemeinsam mit der Kindertagesstätte Arche
- Martinsumzug

Weitere Informationen finden Sie im Gemeindebrief, der auch in der Kita ausliegt, oder direkt über das Pfarramt.

Pfarramt Andreaskirche
Meisenweg 12 · 89231 Neu-Ulm
Telefon 0731 98487-10 · Fax 0731 98487-14
E-Mail pfarramt.andreaskirche.nu@elkb.de
www.andreaskirche.telebus.de



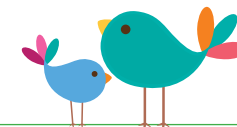
9. Der Elternbeirat

Zur Förderung der besseren Zusammenarbeit von Eltern, pädagogischem Personal und Träger wählen die Eltern einen Elternbeirat. Auch aus der Spatzengruppe werden zwei Elternbeiräte gestellt. Der Elternbeirat wird von Leitung und Träger informiert und angehört, bevor wichtige Entscheidungen getroffen werden. Bei der Planung und Gestaltung von Veranstaltungen unterstützt der Elternbeirat das pädagogische Personal. Außerdem werden Öffnungs- und Schließzeiten sowie die Höhe der Elternbeiträge vom Elternbeirat mit beschlossen.

10. Wie kann es nach der Krippe weitergehen?

Ihr Kind kann bis zum Ende des KiTa-Jahres, in dem es 3 Jahre alt wird, bei uns in der Spatzengruppe bleiben. Da sich die Spatzengruppe und der Kindergarten in einem Haus befinden, können wir den Übergang fließend und harmonisch gestalten. Durch den Kontakt im Garten und bei Festen im Haus, kennen die Kinder das ganze Gelände und auch die anderen Kinder und Kolleginnen bereits. Vor und nach dem Wechsel von der Spatzengruppe in den Kindergarten können sich die verschiedenen Altersstufen gegenseitig besuchen und anfreunden.

Nach der Kindergartenzeit besteht wieder die Möglichkeit eines unkomplizierten Wechsels in den Hortbereich. Vor und nach der Schule können die Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse weiterhin unser Haus besuchen. Im Hort bieten wir eine Hausaufgabenbetreuung und ein Freizeit- und Ferienprogramm an.



Inhalt

1. Aufnahmekriterien	6
2. Öffnungszeiten und Beiträge	6
3. Einblick in unsere Pädagogik	7
4. Christliche Erziehung in unserer Kindertagesstätte	8
5. Das Eingewöhnungsmodell	9
6. Unser Tagesablauf	10
7. Fragen rund um den Spatzenalltag	12
7.1 Wann soll ich mein Kind entschuldigen?	12
7.2 Was braucht mein Kind am ersten Tag?	12
7.3 Welche Kleidung soll mein Kind im Alltag tragen?	13
7.4 Wann beginnt und endet die pädagogische Aufsichtspflicht?	13
7.5 Was geschieht in der Vorbereitungszeit der Erzieherinnen?	13
7.6 Wie erfahre ich Neuigkeiten der Spatzengruppe?	14
7.7 Wie wird das Essen zubereitet?	14
7.8 Darf mein Kind Spielsachen mit in die Gruppe bringen?	14
7.9 Wie wird der Geburtstag meines Kindes gefeiert?	15
8. Elterngespräche	15
9. Der Elternbeirat	16
10. Wie kann es nach der Krippe weitergehen?	16
11. Angebot der Evangelischen Andreaskirche für Familien	17
12. Der Förderverein „Arche“	18

1 . Aufnahmekriterien

Die Vergabe der freiwerdenden Plätze erfolgt unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- Besondere soziale Lebenslage (z. B. alleinerziehendes Elternteil, Auszubildende, familiäre Notlage)
- Geschwisterkinder sind bzw. waren bereits in unserer Einrichtung
- Alter des Kindes

Die Eltern müssen verbindliche Aussagen zum Eintritt des Kindes in die Kinderkrippe treffen. Soziale Härtefälle werden vorrangig behandelt. Wir bitten deshalb, die Not-situation schriftlich darzulegen.

2. Öffnungszeiten und Beiträge

Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 17 Uhr. Von 9 Uhr bis 12 Uhr am Vormittag ist unsere Kernzeit. In dieser Zeit können Sie Ihre Kinder nicht bringen oder holen.

Im Betreuungsvertrag vereinbaren wir miteinander feste Abholzeiten für Ihr Kind. Dies bedeutet, dass Ihr Kind bis zu diesem Zeitpunkt abgeholt sein muss. Das heißt, dass Sie etwa eine Viertelstunde vorher da sein müssen, um Ihr Kind anzuziehen und evtl. Wichtiges zu besprechen. Sollten Sie Ihr Kind nicht rechtzeitig bringen oder abholen können, ist es unbedingt notwendig, mit der Spatzengruppe Kontakt aufzunehmen, um die Betreuung Ihres Kindes zu gewährleisten.



Die Elternbeiträge werden wie folgt gestaffelt:

Bis 4	Stunden (Min.)	205,- €	plus Nebenkosten
Bis 5	Stunden	215,- €	plus Nebenkosten
Bis 6	Stunden	225,- €	plus Nebenkosten
Bis 7	Stunden	235,- €	plus Nebenkosten
Bis 8	Stunden	245,- €	plus Nebenkosten
Bis 9	Stunden	255,- €	plus Nebenkosten
Bis 10	Stunden	265,- €	plus Nebenkosten

7.9 Wie wird der Geburtstag meines Kindes gefeiert?

Wir feiern mit jedem Kind unserer Gruppe Geburtstag. Wenn Ihr Kind an einem Schließtag Geburtstag hat, feiern wir diesen nach.

Es wäre schön, wenn Sie einen Kuchen, Obst-teller, Brezeln, Wienerle mit Semmeln oder etwas anderes für die Gruppe mitbringen würden. Sie können sich dabei am Geschmack Ihres Kindes orientieren.



Wichtig ist, dass Sie mit uns diesbezüglich Rücksprache halten.

8. Elterngespräche

Zweimal jährlich finden unsere Elternsprechtage statt. Hierzu können Sie sich zur gege-benen Zeit an der Elterninfowand eintragen.

Die Elterngespräche dienen dem Austausch über die Entwicklung Ihres Kindes einerseits hier in der Gruppe und andererseits bei Ihnen Zuhause in Bereichen wie Grob- und Fein-motorik, soziales Verhalten, Selbstständigkeit etc.. Aber auch individuelle Anliegen können in den Elterngesprächen thematisiert werden.

Uns ist der regelmäßige Austausch mit Ihnen sehr wichtig, weil nur durch partnerschaftliche Zusammenarbeit eine umfassende Förderung zum Wohl Ihres Kindes möglich ist. Sollte Sie neben dem Entwicklungsgespräch ein weiteres Gespräch wünschen, vereinbaren Sie einen Termin mit der Bezugserzieherin Ihres Kindes oder auch mit der Gesamtleitung der Kita.

Beim Bringen und Holen bietet sich die Gelegenheit für Tür- und Angelgespräche. Diese dienen dem kurzen Informationsaustausch oder Terminabsprachen. Im Zusammenleben sind Konflikte nicht zu vermeiden. Sie sind oft das Resultat von Missverständnissen und mangelnder Information. Wir gehen davon aus, dass allen an einem guten Miteinander liegt. Bitte warten Sie nicht mit Ihrem Anliegen, sondern klären Sie es am Besten sofort mit den BetreuerInnen Ihres Kindes.

Wir haben ein gemeinsames Interesse: Das Wohl Ihres Kindes! Wir wünschen uns, dass unser Haus für Kinder und Eltern ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft wird.

7.6 Wie erfahre ich Neuigkeiten der Spatzengruppe?

Neuigkeiten erfahren Sie durch Elternbriefe, unsere Spatzenpost, die an Sie ausgeteilt wird, oder durch unsere Eltern-Infowand. Dort werden aktuelle Informationen und Termine ausgehängt. Auch Elternabende und gemeinsame Feste sollen Raum für Neuigkeiten und Informationsaustausch geben.

7.7 Wie wird das Essen zubereitet?

Das Frühstück und die Zwischenmahlzeiten bereitet immer eine Erzieherin vom Team täglich frisch und abwechslungsreich vor.

Unser Mittagessen wird von unserer hauseigenen Küche täglich frisch gekocht.

Ausnahme: Wenn Ihr Kind noch Fläschchen oder Gläschennahrung bekommt, bringen Sie diese bitte selbst mit und klären es vorher mit uns ab.

Alle Mahlzeiten werden gemeinsam am Tisch eingenommen. Vor dem Essen beten oder singen wir mit den Kindern. Den ganzen Tag über bieten wir den Kindern frisch gekochten Tee und Wasser an. Außerdem reichen wir manchmal Apfelsaftschorle oder Milch.

7.8 Darf mein Kind Spielsachen mit in die Gruppe bringen?

In der Eingewöhnungszeit und auch beim Schlafen darf Ihr Kind etwas Vertrautes z. B. Kuscheltuch, Teddy etc. von Zuhause mitbringen. Andere Spielsachen wie z. B. Autos oder Malstifte bleiben bitte zuhause, da das Spielen mit nicht-eigenem Spielzeug die Gruppengemeinschaft besser fördert und Konflikte daher eher vermieden werden können. Wir übernehmen keine Haftung für verlorenes oder kaputtes Spielzeug.



Hinzu kommen  die Nebenkosten, die für 20 Tage im Monat zu zahlen sind.

Gemeinsames Frühstück:	0,50 pro Tag = 10,- € monatlich
Zwischenmahlzeiten, vormittags:	0,35 pro Tag = 7,- € monatlich
nachmittags:	0,35 pro Tag = 7,- € monatlich
Mittagessen:	2,75 pro Tag = 55,- € monatlich
Getränkergeld:	3,- € monatlich
Spielgeld:	4,- € monatlich

Flaschen- und Gläschennahrung, Windeln und besondere Pflegemittel müssen von Ihnen mitgebracht werden.

3. Einblick in unsere Pädagogik

Das Kind ist Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir nehmen jedes Kind so an wie es ist. Unser Anliegen ist es daher, Ihrem Kind einen Raum der Geborgenheit und Sicherheit zu bieten, in dem es sich wohl und geachtet fühlt.

Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch von Geburt an über Fähigkeiten verfügt. Jedes Kind hat sein eigenes Entwicklungstempo und handelt nach dem eigenen inneren Bauplan. Dieser Grundsatz ist verankert in der Pädagogik von Maria Montessori und Emmi Pikler. Zentraler Bestandteil der Pikler-Pädagogik ist die achtsame und beziehungsvolle Pflege des Kindes. Die Autonomie des Kindes nimmt bei beiden Pädagoginnen von der freien Bewegungsentwicklung bis zum freien Tun einen großen Stellenwert ein gemäß des Mottos: „Hilf mir, es selbst zu tun!“.

Wir sehen uns dabei als Wegbegleiterinnen für selbständige Kinder. In einer anregenden und klar vorbereiteten Spiel- und Lernumgebung möchten wir die Eigenaktivität der Kinder fördern und sie in ihren Entwicklungsphasen beobachten und unterstützen.



Beispiele aus unserer pädagogischen Arbeit sind u.a.:

- Freies Spiel im vorbereiteten Gruppenraum
- Sinneswahrnehmungen durch Fühlen, Tasten, Schmecken, Riechen, Hören
- Natur- und Umwelterkundung bei Spaziergängen, im Wald, auf dem Spielplatz
- Betrachten von Bilderbüchern und Hören von Geschichten
- Gemeinsames Singen und Musizieren mit Fingerspielen
- Kreatives Gestalten
- Bewegungserfahrungen
- Übungen des täglichen Lebens u.v.m.

Weitere Inhalte unserer pädagogischen Arbeit sind die Aktivitäten in Orientierung am Kirchenjahr und an den Jahreszeiten. Gemeinsam erleben wir christliche Feste und werden mit ihren Ritualen vertraut. Außerdem setzen wir uns mit der Natur auseinander und beobachten ihre jahreszeitlichen Veränderungen.

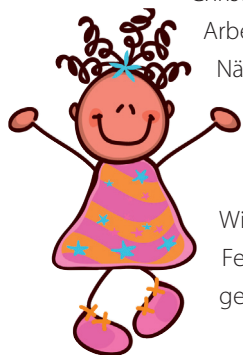
4. Christliche Erziehung in unserer Kindertagesstätte

Als Einrichtung in evangelischer Trägerschaft sind wir überzeugt, dass christlicher Glaube lebensdienlich ist. Er schafft Halt und Lebensvertrauen. Glaube als Vertrauen in den göttlichen Lebensgrund wollen wir zusammen mit den Kindern leben und elementar erfahrbar machen.

Sowohl die situativen Lebensfragen der Kinder als auch die wiederkehrenden Feste des Kirchenjahres geben Gelegenheit, Glaubensthemen aufzugreifen und zu gestalten.

Christliche Erziehung ist für uns ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Wir möchten unsere Kinder zu Hilfsbereitschaft, Selbst- und Nächstenliebe und zur Toleranz von Menschen, die nicht so sind wie wir (z.B. Menschen mit Behinderung, Andersgläubige etc.) erziehen.

Wir beten vor den Mahlzeiten, feiern gemeinsam kirchliche Feiertage und Feste wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten und gestalten Familiengottesdienste der Kirchengemeinde mit.



7.3 Welche Kleidung soll mein Kind im Alltag tragen?

Am Besten trägt Ihr Kind bequeme Kleidung, die auch farbig, klebrig oder schmutzig werden darf. Sehr gut ist es, wenn Ihr Kind eine Matschhose und Gummistiefel in der Krippe hat, da wir oft mit den Kindern ins Freie gehen.

7.4 Wann beginnt und endet die pädagogische Aufsichtspflicht?

Die Aufsichtspflicht unsererseits beginnt, wenn Sie Ihr Kind einer Erzieherin übergeben. Mittags bzw. am Nachmittag übergibt eine Erzieherin Ihnen Ihr Kind. Mit dieser Übergabe endet für das Team der Spatzengruppe die Aufsichtspflicht. Sollten Freunde oder Verwandte Ihr Kind abholen, ist es wichtig, dass Sie uns diese vorher vorstellen und die Personen im Betreuungsvertrag eingetragen sind. Bei gemeinsamen Festen, Ausflügen und Feierlichkeiten liegt die Aufsichtspflicht stets bei den Eltern.

7.5 Was geschieht in der Vorbereitungszeit der Erzieherinnen?

Vorbereitungszeit ist die Zeit, in der wir für Ihr Kind außerhalb des direkten Umgangs mit dem Kind tätig sind. Zum Beispiel nutzen wir diese Zeiten für:

- Erarbeitung des Portfolios
- Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen
- Teamsitzungen
- Vorbereitung der täglichen Arbeit mit Ihren Kindern
- Vorbereitung von Festen und besonderen Aktivitäten
- Fortbildungen
- Kontakte mit anderen Institutionen
- Planungstage (Konzeptionsarbeit, Jahresplanungen etc.)



6. Unser Tagesablauf

Damit das Kind sich in unserer Spatzengruppe geborgen fühlt, ist ein angemessener, regelmäßig wiederkehrender Tagesablauf nötig. Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Einblick in unseren Tagesablauf geben:

7 Uhr



Die Krippe öffnet. Die Kinder werden gebracht und dort von Ihnen ausgezogen oder umgezogen (Hausschuhe etc.). Sie verabschieden sich mit Ihrem Abschiedsritual und gehen. Hier achten Sie bitte darauf, dass Sie sich nach dem Verabschieden recht zügig entfernen, da sonst Ihrem Kind die Trennung schwerer fällt. Der Tag beginnt für die Kinder mit dem Freispiel.

7.30 Uhr

Die Kinder haben die Möglichkeit zu frühstücken.

9 Uhr



Alle Kinder treffen sich zum Sitzkreis. Wir singen unser Begrüßungslied und schauen mit den Kindern, wer anwesend ist. Dadurch empfindet sich jedes einzelne Kind der Gruppe wichtig und es entsteht eine Gemeinschaftsgefühl. Wir singen Lieder, machen Finger- und Kreisspiele u.v.m.

9.15 Uhr

Gemeinsame Zwischenmahlzeit

ab 9.40 Uhr

Wald- und Wiesenspaziergänge, Einkaufen, Aufenthalt im Garten, Turnen, Basteln, Geschichten hören, danach Hygienemaßnahmen (Wickeln etc.)

11.20 Uhr

Aufräumlied und gemeinsames Aufräumen

11.30 Uhr – 12.00 Uhr



Gemeinsames Mittagessen, welches wir mit einem gemeinsamen Tischlied/Tischgebet beginnen. Die Kinder dürfen sich selbst Tee oder Wasser einschenken. Außerdem schöpfen die Kinder ihr Essen selbständig. Danach räumt jedes Kind seinen Teller mit Besteck in die Spülmaschine. Nach



12.00 Uhr – 12.30 Uhr

dem Nachtschlaf gehen die Kinder zum Händewaschen. Durch die Tischgespräche entsteht eine entspannte Atmosphäre und die Kinder erleben Gemeinschaft.

Möglichkeit zum Abholen Ihres Kindes.

12.15 Uhr



Mittagsschlaf/Mittagsruhe

Die Kinder schlafen auf Matratzen oder kleinen Gitterbetten gemeinsam im Schlafraum. Wenn sie ausgeschlafen haben oder nicht mehr schlafen können, haben sie die Möglichkeit, sich in unserem Gruppenraum zu beschäftigen (Bilderbuch anschauen, Ausruhen, Kuscheln etc.).

ab 14.05 Uhr

„Freie“ Zwischenmahlzeit (Obst, Rohkost, Brot, Wurst, Käse etc.).

15.15 Uhr – 16.45 Uhr

Freispiel, Spazierengehen, Garten, Spielplatz etc..

16.45 Uhr



Die letzten Kinder werden abgeholt.

17 Uhr

Die Spatzengruppe schließt.

Um mit den Kindern ungestört pädagogisch arbeiten zu können, ist es uns ein großes Anliegen, dass die Kinder bis spätestens 9 Uhr in der Spatzengruppe sind. Zwischen 9 Uhr und 12 Uhr sollte kein Kind gebracht oder abgeholt werden.

Von 12.15 bis 13.30 Uhr machen die Kinder Mittagsschlaf. Deshalb ist Bringen und Abholen in dieser Zeit ebenfalls nicht erwünscht, da es die Kinder in Ihrem Schlaf stört. Der Tagesablauf ist natürlich keine starre Vorgabe. Besondere Aktionen und auch besondere Bedürfnisse der Kinder können diesen Tagesablauf verändern. Er dient lediglich zur Orientierung für Sie und für uns.

7. Fragen rund um den Spatzenalltag

7.1 Wann soll ich mein Kind entschuldigen?

Entschuldigen Sie Ihr Kind bitte bei Krankheit oder wenn es aus anderen Gründen nicht in die Einrichtung kommen kann.

Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, wenn Ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit leidet, da wir die anderen Eltern darüber informieren müssen.

Es wäre gut, wenn Sie uns bis 8.30 Uhr Bescheid geben, wenn Ihr Kind nicht in die Spatzengruppe kommt.

7.2 Was braucht mein Kind am ersten Tag?

- Wechselwäsche
- Kleidung zum Malen (großes T-Shirt, Jogginghose)
- Hausschuhe
- Matschhose
- Gummistiefel
- Wickelunterlage
- Viele Windeln (diese sind selbst aufzufüllen)
- Eventuell Crème
- Feuchttücher/Öltücher
- eventuell einen Schnuller/ Kuscheltier
- eine Trinkflasche/Becher
- eventuell einen Schlafsack
- eventuell Flaschen- oder Gläschennahrung
- Seiten für das Portfolio
- ein Foto von Ihrem Kind für unseren Geburtstagskalender



Beschriften Sie bitte die Sachen Ihres Kindes mit Vor- und Zunamen, damit Verwechslungen ausgeschlossen werden können.

Weitere Dinge, an die Sie spätestens am ersten Tag denken sollten:

- Vorlage des Vorsorgeuntersuchungshefts
- Einmalige Zahlung von 5,- €, Handtuch-Leihgebühr
- Einmalige Zahlung von 5,- €, Aufnahmegebühr
- Erstmalige Zahlung von 5,- €, Portfolio-Ordner, jedes weitere Jahr 3,- €

5. Das Eingewöhnungsmodell

Die Zeit der Eingewöhnung ist ein wichtiger Aspekt in der Krippenarbeit. Es handelt sich hierbei um eine sehr sensible Phase für das Kind und die Eltern, die je nach Kind ganz individuell gestaltet sein muss. Das Kind nimmt vielfältige neue Eindrücke auf und soll sich an die neue Umgebung gewöhnen. Gefühle von Trennung und Schmerz sollen bewältigt werden können. Damit das Kind sich in dieser Übergangszeit wohl fühlt, braucht es eine intensive Begleitung durch Bezugspersonen. Dies ist in der Regel ein Elternteil, das sein Kind über einen längeren Zeitraum in der Krippe begleitet und ihm Sicherheit und Rückhalt gibt.

Phasen der Eingewöhnung

In den ersten ein bis zwei Wochen besucht das Kind gemeinsam mit einer Bezugsperson die Krippe für ca. zwei Stunden am Tag. In dieser Zeit sollte sich die Bezugsperson eher passiv im Gruppenraum verhalten, das Kind jedoch nicht drängen, sich von ihm zu entfernen. Das Kind wird selbst beginnen, die neue Umgebung zu erkunden, wenn es dazu bereit ist. Die Bezugsperson hat in dieser Zeit die Rolle des „sicheren Hafens“ inne, in den sich das Kind bei Bedarf zurückziehen kann. Die Erzieherin versucht vorsichtig und ohne Drängen durch Spielangebote etc. Kontakt zu dem Kind aufzunehmen.

Erst ab der zweiten bis dritten Woche finden kurze Trennungsphasen von Kind und Bezugsperson statt. Eine bewusste Verabschiedung ist hierbei von großer Bedeutung. Je nach Reaktion des Kindes kann diese Trennung verkürzt oder ausgedehnt werden. Die Bezugsperson hält sich jedoch nach Möglichkeit, für den Notfall in der Einrichtung auf. Die Bezugsperson entwickelt ein kurzes Abschiedsritual mit dem Kind, das von nun an eingehalten werden soll und dem Kind die tägliche Trennung sehr erleichtern kann.

Erst wenn sich das Kind in der Einrichtung sichtlich wohl fühlt, spielt, trinkt, isst, schläft und sich auf die Erzieherin eingestellt hat und sie als „sicheren Hafen“ akzeptiert, ist die Eingewöhnungszeit beendet.

Auch Eltern und Fachkräfte haben in dieser Zeit die Möglichkeit, sich kennen zu lernen, auszutauschen und ein vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen. Denn: In der Erziehung Ihrer Kinder sind wir Partner!

